

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	9
1. Thema und Ziel der Untersuchung	13
2. Ermittlungsschritte: Zeitfenster zum Alltag einer mittelalterlichen Stadt	21
Hintergrund: Zauberinnen, Hexen und Wundergeschichten	21
Ausgangspunkt: Blomberg im Jahr 1460	23
Streitpunkt 1. Tat, Tatorte und Tatzeiten	28
Streitpunkt 2. Fahndungswelle	32
Streitpunkt 3. Verhaftung	34
Streitpunkt 4. Das Hochgericht und die Angeklagten	35
Streitpunkt 5. Prozessverlauf, Folter und Hinrichtung	40
Streitpunkt 6. Sozialprofil und Persönlichkeit der Täterin	46
Streitpunkt 7. War der Name der Täterin „Adelheid Pustekoke“?	49
Streitpunkt 8. Wer war die „wahre Adelheid“?	50
Streitpunkt 9. Die Wanderung des Vornamens	52
Streitpunkt 10. Perspektivische Verschiebungen in einer langen Geschichte	53
Epilog: Was bleibt?	61
3. Ermittlungsergebnisse: Der Diebstahl und seine Folgen	66
Drei Nachbemerkungen	71
4. Quellenlage: Aussagen, Berichte, Zeugnisse	74
Der Beginn und die vom Blomberger Klerus betreute Wallfahrt bis 1467 [Q 0–12]	76

Die vom Kloster betreute Wallfahrt: Erste Urkunden und Berichte [Q 13–21]	85
Täterin und Tat in den Ablassurkunden von 1471 bis 1504 [Q 22–38]	97
Chroniken des 16. bis 18. Jahrhunderts [Q 39–48]	111
Geschichtswerke des 19. und 20. Jahrhunderts [G 1–12]	126
5. Anhang: Drei mittelalterliche Quellen	132
I. Johannes Hagen: Die Hexe von Blomberg [Q 18]	132
II. Anonymus: Geschehnisse um das göttlichste Sakrament in der Stadt Blomberg [Q 21]	145
III. Stiftungsurkunde für das „Kloster zum Heiligen Leichnam und Unserer Lieben Frau in Blomberg“ [Q 15]	157
6. Abkürzungen, Quellen und Literatur	163